

## Absagen

Bestimmt hat jeder in seinem Leben mindestens schon einmal eine Verabredung sausen lassen. Wie man richtig absagt und schlechte Ausreden vermeiden kann, erklärt **Gabriele Stocker** heute.

Bevor man absagen kann, muss man erstmal eingeladen werden. Die Etikette-Trainerin unterscheidet dabei in schriftliche und mündliche Einladungen. Sie empfiehlt, in der Form zu antwor-

ten, in der man geladen wurde. Aber auf jeden Fall gilt: Sage so bald ab, wie du kannst, damit der Gastgeber planen kann. Nur wenn man einen Grund für das Fernbleiben nennt, ist man richtig entschuldigt, weiß Gabriele Stocker. So ein triftiger Grund wäre beispielsweise ein schlechter gesundheitlicher Zustand. Wenn man bewusst nicht hingehen will, sei es weil der Expartner da ist oder keine bekannten Gesichter, bietet sich „Ich habe an dem Tag

schon was anderes vor“ immer gut an. Man sollte aber trotzdem einen schönen Abend wünschen und sich eventuell am nächsten Tag erkundigen, ob der Gastgeber seinen Spaß hatte. Kleine Notlügen seien beim Thema Absagen durchaus mal erlaubt, meint Gabriele Stocker.

– ref

---

Gabriele Stocker ist Knigge-Expertin aus Hofkirchen und hält regelmäßig Vorträge und Seminare zum Thema „Gutes Benehmen. Diese Woche liefert sie sechs Benimm-Tipps aus dem Alltag.